



Zur herausragenden Bedeutung dieses Ereignisses

Knapp 15 Jahre nach dem „annus mirabilis“, das für viele Menschen jenseits des eisernen Vorhanges die Wende zur Freiheit brachte, wird mit der Erweiterung der Europäischen Union ein neues Kapitel in der Geschichte Europas aufgeschlagen. Dankbar blickt die Kirche heute in den Ländern Mitteleuropas auf das Ende der Verfolgung und des Martyriums, die das 20. Jahrhundert in den verschiedenen Formen totalitärer Macht verursacht hat. Diese Zeit der Verfolgung und des Getrenntseins wurde aber immer wieder durchbrochen durch das Wissen um die Verbundenheit mit den Gläubigen jenseits der Systemgrenzen. Selbst in schwersten Zeiten ist – gerade von der Kirche in Österreich aus – der Kontakt mit den Gläubigen jenseits des eisernen Vorhanges lebendig geblieben.

Dieser Umstand war auch ausschlaggebend dafür, dass die Kirche in Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn und Österreich mit dem Mitteleuropäischen Katholikentag 2003/2004 ein gemeinsames Zeichen der „Wiedervereinigung Europas“ setzt. Er findet vor dem Hintergrund einer entscheidenden Phase des europäischen Integrationsprozesses statt, die nicht nur von einer geographischen Erweiterung, sondern auch von einer inhaltlichen Vertiefung und dem Ringen um einen gemeinsamen Verfassungsvertrag geprägt ist.

Diesen „Zeichen der Zeit“ stellt sich die Kirche, sucht sie nach den Maßstäben des Evangeliums zu beurteilen und danach zu handeln. Sie tut es in ihrer Mitverantwortung für Europa, das vom Christentum entscheidend geprägt ist. Dies geschieht erstmals in Form eines gemeinsamen Projekts von acht Bischofskonferenzen, von dem 107 Diözesen und rund 60 Millionen Katholiken betroffen sind. Der Mitteleuropäische Katholikentag versteht sich somit als Zeichen der notwendigen Integration und Vereinigung Europas. Die „Katholizität“ der Kirche verbindet Menschen und Völker im Glauben an Jesus Christus, den Herrn der Geschichte. Im Zentrum steht daher ein gläubiges Bekenntnis, das im Motto zum Ausdruck kommt: „Christus - Hoffnung Europas“.

Ein Jahr lang finden in allen acht Ländern Wallfahrten, Veranstaltungen und Symposien statt, die wichtige Etappen und Wegmarken für den gemeinsamen Höhepunkt des Mitteleuropäischen Katholikentags, der „Wallfahrt der Völker“ vom 21.-23. Mai 2004 nach Mariazell sind. Zu den Feiern in Mariazell werden zwischen 50.000 und 80.000 Pilger erwartet. Durch die Präsenz der Präsidenten der acht Länder und anderer europäischer Spitzenpolitikern wird die außergewöhnliche Bedeutung dieser Feiern hervorgehoben, zu denen auch Papst Johannes Paul II. von den acht Bischofskonferenzen eingeladen worden ist.

Zur Vorgeschichte

Schon bei seinem ersten Pastoralbesuch 1983 in Österreich erinnerte Papst Johannes Paul II. bei der Europavesper am Heldenplatz die Christen an ihre gemeinsame Verantwortung für Europa. Dieser Papstbesuch fand im Rahmen des Österreichischen Katholikentags 1983 statt, der bislang letzten Veranstaltung seiner Art in Österreich. Die „Europathematik“ war auch bei den beiden weiteren Besuchen des Papstes in Österreich ein wesentlicher Inhalt, und so betonte der Heilige Vater beim letzten Pastoralbesuch 1998: „Österreich im Herzen Europas hat Brückenfunktion.“

Mit Blick auf den letzten Katholikentag 1983 entwickelten in den letzten beiden Jahren die katholischen Laienorganisationen erste Überlegungen für einen neuen Katholikentag in Österreich. Dieser sollte 20 Jahre nach dem letzten Katholikentag im Jahr 2003 stattfinden. Maßgeblich beteiligt an dieser Idee waren die Katholische Aktion Österreich, die Arbeitsgemeinschaft Katholischer Verbände Österreichs sowie der Katholische Laienrat Österreichs.

Die Bischofskonferenz griff diese Idee auf und modifizierte sie insoweit, daß – nicht zuletzt aufgrund der geplanten Erweiterung der Europäischen Union – die Europathematik im Zentrum eines Katholikentages stehen sollte. Daher sollten die Bischofskonferenzen der benachbarten Länder Mitteleuropas, die eine Mitgliedschaft in der EU anstreben, eingeladen werden, gemeinsam einen „Mittleuropäischen Katholikentag“ zu veranstalten.

In diesem Sinne konsultierte Kardinal Schönborn im Herbst 2001 die Vorsitzenden der Bischofskonferenzen von Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Polen, der Slowakei, von Slowenien, Tschechien und Ungarn, die schließlich am 8. Jänner 2002 in Budapest den Beschluß faßten, gemeinsam mit Österreich einen Mittleuropäischen Katholikentag durchzuführen.

Das Gesamtprojekt

Dieser Mittleuropäische Katholikentag ist als ein Prozeß geplant, der rund ein Jahr dauern soll. Das **Motto** für den gesamten Prozeß lautet „**Christus - Hoffnung Europas**“ und prägt die **Ziele** des gemeinsamen Projekts:

- Als Kirche Grenzen überwinden und Zeichen der Versöhnung setzen, denn die tragische Geschichte des 20. Jahrhunderts hat die Völker in unserem Raum entzweit. Dieses traurige Erbe gilt es zu bewältigen, es darf nicht die gemeinsame Zukunft vergiften.
- Gemeinsam die Quellen des Christseins auf unserem Kontinent – entlang der Pilgerstraßen Europas und an den großen Heiligtümern – wieder entdecken und dieses positive Erbe für die gemeinsame Zukunft fruchtbar machen.
- Als Christen gemeinsam am Bauplatz Europa tätig werden und zur gesellschafts-politischen Verantwortung ermuntern.

Der **Start** erfolgt in den acht Ländern gleichzeitig, aber auf nationaler Ebene, und zwar am Wochenende nach Christi Himmelfahrt (31. Mai/1. Juni 2003). Dazu wurde – erstmals – ein **gemeinsames Hirtenwort** der beteiligten Bischofskonferenzen veröffentlicht. Die Österreichische Bischofskonferenz hat mit einer „Europa-Friedensvesper“ am 10. Juni 2003 im Dom zu St. Stephan den Mittleuropäischen Katholikentag auf nationaler Ebene eröffnet.

Rund ein Jahr danach findet eine gemeinsame Großveranstaltung als **Abschluß** und Höhepunkt statt, die als „**Wallfahrt der Völker**“ nach **Mariazell** am Wochenende zwischen Christi Himmelfahrt und Pfingsten 2004 (**21.-23. Mai 2004**) geplant ist. Diese Wallfahrt wird vom biblischen Leitwort „Was Er euch sagt, das tut“ (*Joh 2,5b*) geprägt sein. Höhepunkt ist ein gemeinsamer Festgottesdienst voraussichtlich am Samstag, den 22. 5. 2004. Zusätzlich ist für Freitag und Sonntag ein Programm für Jugendliche aus den acht Ländern vorgesehen.

Weiters sind im Jahr zwischen Christi Himmelfahrt 2003 und 2004 als inhaltliche Vorbereitung **acht gemeinsame Symposien** der Bischofskonferenzen zu pastoralen und gesellschafts-politischen Fragen geplant.

Zur Arbeitsstruktur auf internationaler Ebene

Die Hauptverantwortung für alle gemeinsamen Veranstaltungen liegt beim **Leitungskomitee**, dem in der Regel die Vorsitzenden und die Generalsekretäre der Bischofskonferenzen angehören.

Zur organisatorischen Vorbereitung der gemeinsamen Aktivitäten wurde ein **Exekutivkomitee** eingesetzt. Ihm gehören in der Regel die Generalsekretäre der Bischofskonferenzen und eine weitere von der jeweiligen Bischofskonferenz nominierte Person an. Das Exekutivkomitee hat für einzelne Aufgaben **Arbeitsgruppen** (Theologische Grundlegung, Liturgie, Finanzen, Medien, Internet, Wallfahrtskomitee, Jugendveranstaltung) eingesetzt. Das **Organisationskomitee** zur Vorbereitung der „Wallfahrt der Völker“ nach Mariazell hat sich am 5. September 2003 konstituiert.

Die sekretarielle Unterstützung erfolgt durch ein **Vorbereitungsbüro**. Es steht unter der Leitung von Dr. Paul Wuthe und hat seinen Sitz im Erzbischöflichen Palais in Wien. Seit September 2002 werden im **Internet** aktuelle Informationen auf Deutsch unter www.katholikentag.at angeboten. Die Informationen in den anderen Landessprachen werden über eine Homepage der jeweiligen nationalen Bischofskonferenz bereitgestellt.

Zusätzliche Aktivitäten auf nationaler und diözesaner Ebene

Der Mitteleuropäische Katholikentag bietet einen weiten inhaltlichen und organisatorischen Rahmen für vielfältige Aktivitäten. So werden bedeutende kirchliche Veranstaltungen, die ohnedies für den fraglichen Zeitraum geplant sind, auf Inhalt und Anliegen des Mitteleuropäischen Katholikentags hin fokussiert (z.B. Dreiländerwallfahrt Friaul-Kärnten-Slowenien, Maria Namen-Feier, etc.).

Daneben führen zahlreiche kirchliche Einrichtungen, Gruppen und Bewegungen eigenverantwortlich Veranstaltungen im Rahmen des Mitteleuropäischen Katholikentags durch. Eine besondere Rolle kommt dabei jenen Diözesen und Pfarren zu, die bereits mit anderen Diözesen bzw. Pfarren der Beitrittsländer Partnerschaften eingegangen sind. So findet unter dem Motto „Willkommen – Gemeinsam in Europa“ am **1. Mai 2004** ein **Begrüßungsfest der Pfarren an der Staatsgrenze** zu den neuen EU-Mitgliedsstaaten (Koordination durch die Katholische Aktion) statt.

Einige Bischofskonferenzen – so auch die Österreichische – haben für die Koordination auf nationaler Ebene bereits ein **Nationalkomitee** eingerichtet.

Wallfahrt der Völker nach Mariazell

Höhepunkt des Mitteleuropäischen Katholikentags ist die „Wallfahrt der Völker“ nach Mariazell. Pilger aus ganz Mitteleuropa werden neben zahlreichen höchstrangigen Würdenträgern der Kirche und politischen Spitzenvertreter aus Mitteleuropa bzw. der Europäischen Union erwartet. Geplant ist:

Freitag, 21. Mai 2004:

20:00 Uhr Eröffnungsfeier der Jugend in der Basilika
22:30-6:30 Uhr Gebetsnacht in der Basilika

Samstag, 22. Mai 2004:

06:30 Uhr Laudes in der Basilika
07:00-8:00 Uhr Prozession mit der Gnadenstatue zum Festgelände
ab 08:00 Uhr Vorfeier auf dem Festgelände
11:00-13:00 Uhr Eucharistiefeier
13:00-13:45 Uhr Prozession mit der Gnadenstatue durch das Volk am Festgelände
danach: Mittagessen, Fest der Begegnung auf dem Festgelände
15:00-17:00 Uhr Workshops für Jugendliche
19:00-21:00 Uhr Jugendfest am Festgelände

Sonntag, 23. Mai 2004:

11:00 Uhr Jugendgottesdienst auf dem Festgelände

Gemeinsame grenzüberschreitende Wallfahrten und Veranstaltungen

- BiH:** Wallfahrt der vier Diözesen nach Kupres am 19. Juli 2003
- Tschechien:** Nationalwallfahrt nach Velehrad am 5. Juli 2003
Eröffnung der Tschechischen Nationalsynode in Velehrad am 6. Juli 2003
„Fatimadanksagung“ in Hradec Králové (Königgrätz) am 3. Oktober 2003
- Slowakei:** Cyril und Method-Wallfahrt nach Nitra am 5. Juli 2003
Marienwallfahrt nach Levoca am 6. Juli 2003
Griech.-Kath. Marienwallfahrt nach Ľutina am 30. und 31. August 2003
- Slowenien:** Wallfahrt nach Brezje am 15. August 2003
Wallfahrt gemeinsam mit Kroaten nach Marija Bistrica am 30. August 2003
Wallfahrt zur Domkirche in Maribor am 21. September 2003
- Österreich:** Dreiländerwallfahrt nach St. Georgen/Diözese Gurk-Klagenfurt am 21. Juni 2003
Maria Namen-Feier in Wien am 6. und 7. September 2003
- Polen:** Pilgerfahrt nach Tschenstochau am 26. August 2003
Pilgerfahrt nach Lagiewniki bei Krakau am 18. April 2004
Pilgerfahrt nach Gnesen am 25. April 2004
- Kroatien:** Jubiläumsfeier 150 Jahre Metropole Zagreb am 31. Mai 2003
Wallfahrt gemeinsam mit Slowenen nach Marija Bistrica am 30. August 2003
- Ungarn:** Stephanusfest in Budapest am 20. August 2003

Symposien

Im Jahr zwischen Christi Himmelfahrt 2003 und 2004 sind als inhaltliche Vorbereitung **acht gemeinsame Symposien der Bischofskonferenzen** zu folgenden pastoralen und gesellschaftspolitischen Fragen (Arbeitstitel) geplant:

- „Christliche Werte in der Europäischen Union“ (28. – 30. September 2003 in Budapest), Veranstalter: Ungarn, Slowakei, Österreich
- „Lebensethik“ (3.-5. Oktober 2003 in Bratislava), Veranstalter: Slowakei, Ungarn, Österreich
- „Die Geschichte verpflichtet zur Verantwortung – Märtyrer und Glaubenszeugen“ (7.-8. November 2003 in Sarajewo), Veranstalter: BiH, Österreich
- „Religionsunterricht / Weitergabe des Glaubens“ (5.-9. November 2003 in Celje), Veranstalter: Slowenien, Österreich
- „Gesellschaft und Wirtschaft im Umbruch – Kirchliche Mitwirkung am Zukunftsprojekt Europa“ (28.-30. Jänner 2004 in Puchberg/Wels), Veranstalter: Österreich, Slowenien, Kroatien
- „Wie werden wir morgen leben – Strategien angesichts der demographischen Entwicklung in Europa“ (12.-14. März 2004 in Brno), Veranstalter: Tschechien, Kroatien, Österreich, Ungarn
- „Neue Herausforderungen in der Ehe- und Familienpastoral“ (23.-25. April 2004 in Zagreb), Veranstalter: Kroatien, Tschechien, Österreich, Ungarn
- „Landwirtschaft / Ländlicher Raum“ (13.-16. Mai 2004 in Warschau), Veranstalter: Polen, Österreich

Daneben sind zahlreiche kirchliche Symposien, Begegnungen und Veranstaltungen in Planung, die gemeinsam mit Partnern in den mitteleuropäischen Ländern durchgeführt werden.

Liturgisch pastorale Hinführung

Als liturgische Hinführung und Einstimmung auf den Mitteleuropäischen Katholikentag und die Wallfahrt der Völker nach Mariazell werden **8 Sonntagsgottesdienste** durch die einzelnen Länder vorbereitet und in allen acht Ländern gleichzeitig gefeiert. Auf diese Weise sollen sowohl die Anliegen des Katholikentags als auch die der teilnehmenden Kirchen dieser Länder im Gebet und in der Feier erfahrbar werden. Diese liturgische Handreichung wird in alle sieben Sprachen übersetzt und an die Pfarren weitergeleitet. Sie wird folgende Elemente enthalten: Einstimmung und Vorstellung, Kyrieruf, Predigtimpuls, Fürbitten, Gebet, Katholikentagslied. Sonntage und Länder sind wie folgt zugewiesen:

Tschechien: 12. Sonntag im Jahreskreis (22.6.2003)
Bosnien und Herzegowina: 17. Sonntag im Jahreskreis (27.7.2003)
Ungarn: 21. Sonntag im Jahreskreis (24.8.2003)
Slowenien: 25. Sonntag im Jahreskreis (21.9.2003)
Österreich: 30. Sonntag im Jahreskreis (26.10.2003)
Slowakei: 33. Sonntag im Jahreskreis (16.11.2003)
Polen: 2. Sonntag im Jahreskreis (18.1.2004)
Kroatien: 7. Sonntag im Jahreskreis (22.2.2004)

Wien, am 25.2.2004